Konrad Körner
JU-Fraktionsvorsitzender

Katharina Zollhöfer
Stv. Fraktionsvorsitzende

JU Stadtratsfraktion Herzogenaurach

An den Ersten Bürgermeister

Dr. German Hacker

Herzogenaurach, den 04.Juli 2020

Antrag der JU-Stadtratsfraktion: Schaffung eines Jugendrates/Jugendparlamentes

Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Schaffung eines von Herzogenauracher Jugendlichen und Heranwachsenden gewählten Jugendbeirates/Jugendrates/Jugendparlamentes auszuarbeiten. Dabei sollen folgende Grundsätze berücksichtigt werden:

1. Das Jugendparlament wird um den Zeitpunkt der Zwischenzeugnisse herum von den Herzogenaurachern zwischen 12 und 21 Jahren gewählt. Das passive Wahlrecht ist mit dem aktiven Wahlrecht gleichzusetzen.
2. Wahllokale sollen in Absprache mit den Schulleitungen an allen Herzogenauracher Schulen und im Rathaus eingerichtet werden.
3. Das Jugendparlament soll ein Rede- und Antragsrecht an den Stadtrat und seine Ausschüsse haben.
4. Das Jugendparlament bekommt ein eigenes Budget für Veranstaltungen und Initiativen zugewiesen.

Antragsbegründung:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bereits im Jahr 2010 hat die Junge Union Herzogenaurach eine demokratische Beteiligung junger Mitbürger Herzogenaurachs gefordert. Damals hatte ein überparteilicher Zusammenschluss aus Junger Union, Grüner Jugend und Jungen Liberalen einen Entwurf für einen Jugendrat erarbeitet. Diesem Anliegen wurde damals nicht entsprochen.

Bereits jetzt kennt Herzogenaurach neben dem demokratischen Hauptentscheidungsorgan des Stadtrats mehrere Formen der Bürger(-mit-)beteiligung. Mit der Agenda21 und dem Seniorenbeirat der Stadt Herzogenaurach haben wir Institutionen, die Antragsrechte an den Stadtrat haben oder in einer gesonderten Wahl von einer soziologischen Gruppe gewählt werden.

Mit der Neuaufstellung des Jugendhauses Rabatz haben wir eine engagierte Jugendarbeit an der Hand. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, auch die demokratische Willensbildung bei jungen Menschen zu fördern und sie so nicht nur bei der Gestaltung unserer Stadt mitbestimmen zu lassen, sondern auch demokratische Verfahren und Abstimmungsprozesse erfahrbar zu machen. Am besten geht dies mit einer direkten Wahl von Jugendlichen, für eine hohe Wahlbeteiligung ist es hierzu immanent wichtig, auch in Abstimmung mit den Herzogenauracher Schulen Wahllokale vor Ort einzurichten.

Gleichzeitig ist es gerade zur Artikulation von Interessen der Jugend notwendig, diese auch mit einem Antragsrecht an den Stadtrat auszustatten. Im Gegensatz zu anderen Altersgruppen sind ja gerade Jugendliche bis 18 Jahre noch nicht an der Wahl des Herzogenauracher Stadtrates beteiligt, können so aber das Wahlverfahren bereits einüben.

Mit freundlichen Grüßen

Konrad Körner
JU – Fraktionsvorsitzender

Katharina Zollhöfer
Stv. Fraktionsvorsitzende